



## Vom Tod zum Leben

### Ich bin mit Christus gekreuzigt, und nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir. (Galater 2,20)

#### *Liebe Freunde!*

Paulus, der diesen Text an die Galater geschrieben hat, ist bereits verwandelt worden zu einem geisterfüllten Menschen voller Leben, Kraft, Freude und Liebe. Er ist kein Perfektionist geworden, wie er als Pharisäer einer war, sondern er ist durch die Schule Christi gegangen.

Jesus erwählt auch einfache und schwache Menschen, um sich selbst in ihnen auf ganz individuelle und persönliche Weise zu verherrlichen. Alle Veränderung, Reinigung und Heiligung geschieht durch das Kreuz Christi.

Wenn wir in Not geraten, dürfen wir gläubig auf das Kreuz sehen, so wie die rebellischen Israeliten, die auf die eherne Schlange aufsehen mussten, um vor dem tödlichen Gift errettet zu werden.

Aber nicht nur in Not denken wir an den schmachvollen Tod Jesu am Kreuz, sondern unser Zugang zu

Gott, dem Vater ist nur durch das Opfer Christi möglich.

Sein Tod am Kreuz, obwohl vor mehr als 2000 Jahren vollbracht, ist bis heute und jede Stunde bis in Ewigkeit:

- ein göttlicher Generator von Kraft und Hoffnung
- eine ständige Waschmaschine für Sünden und Vergehen von Millionen Menschen
- eine global wirksame Medizin für Krankheiten
- ein goldener Schlüssel zur Befreiung aus dem Gefängnis von Scham, Sünde und Angst
- ein Backofen voll Wärme und Geborgenheit für die dunkle und kalte Welt

Aber warum schauen wir oft so unerlöst aus und haben kaum Kraft für unser Leben und wenig Liebe für den Nächsten? Das Kreuz hat eben nicht nur mit unserer Bekehrung und ersten Umkehr zu Gott zu tun, sondern viel mit dem Alltag und dem

Hier und Jetzt.

Die Missionarin Hannah Hurnard zeigt im Buch „Winged Life“ drei praktische Schritte zu einem fruchtbaren Leben auf:

*1. Das Geheimnis christlichen Lebens und kreativer Kraft ist jeden Tag Gott zu preisen für die schlechten sowie für die guten Dinge.*

*2. Halte nichts in diesem Leben fest, sondern lass es willentlich los, damit du neue Segnungen vom Herrn empfangen kannst!*

*3. Alles, was wir freiwillig in den Tod legen, wird auferstehen in einer anderen, aber herrlichen und vollkommener Form. Wenn wir unsere unerfüllten Wünsche, unser Versagen, unsere ehrgeizigen Ziele, alle Sünden, Süchte, Sorgen und schlechte Gewohnheiten mit Christus ins Grab legen, werden sie verwandelt in eine heilige Leidenschaft für den Herrn und den Nächsten.*

Bernd Friedmann

## Gemeinsam helfen

In den letzten Jahren hat es sich so ergeben, dass wir viele Sachspenden erhielten, die teilweise sehr liebevoll selbstgemacht oder großzügig eingekauft wurden. Manche Frauen stricken, häkeln, nähen oder basteln ein ganzes Jahr, so dass wir damit Geschenke für Ostern



und Weihnachten vorbereiten können. Andere überweisen uns eine zweckgewidmete Spende zum Besorgen von Füllmaterial. Besonders freuen wir uns, wenn wir von Firmen unterstützt werden, denn das ist in der momentanen wirtschaftlichen Lage nicht selbstverständlich. So erwarben wir von einem Geschäft im Burgenland neue Schultaschen sehr günstig und bekamen dazu noch viele T-Shirts und andere Bekleidung geschenkt.

Mit meinen Enkelkindern befüllten wir bereits die ersten 30 Schultaschen. Mappen, Hefte, Federschachteln, Lineale, Turnsackerl, Trinkflaschen, Jausenboxen, Geldbörsen, Mikados und Süßigkeiten waren der Inhalt. Beim Packen war die Freude meiner Enkelinnen dabei ähnlich groß wie sie später bei den Schulanfängern in Rumänien sein wird.

Nun stehen wir in den Startlöchern zum Befüllen der Osterpakete. Eine Freundin überzog dazu leere Schuhschachteln und einige Helferinnen boten mir bereits ihre Mithilfe an. Herzlichen Dank!

Gerti Holzer

## Hilfe für Serbien

Von Pastor Mile Jovanovic aus Serbien bekamen wir ein paar sehr bewegende Zeilen:

*Ich schreibe euch schweren Herzens, aber auch voller Hoffnung. Vor kurzem habe ich Essen mit den bedürftigsten Kindern im Dorf Bangladesh geteilt, in der Hoffnung, dass wir dank versprochener Spenden mehr Möglichkeiten hätten. Leider ist davon aber noch nichts eingetroffen. Unser Herr hat jedoch anders geholfen: Familien, deren Häuser im April niederbrannten, erhielten vom Staat Con-*



*tainer, die jedoch leer sind. Die Bewohner in der Romasiedlung Bangladesh sind erschöpft und hilflos. Sie haben keinen Platz zum Hinlegen, nichts als Leere und Enge. Hilfreich wären Etagenbetten. Aufgrund des kleinen Raums ist dies die einzige Hoffnung für Familien, einen Schlafplatz pro Person zu ermöglichen. Die Kosten für ein Bett betragen € 187.*

*Mit Dankbarkeit und Glauben im Herzen grüße ich euch mit Matthäus 5,7: „Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.“*

Wir beschlossen, so schnell wie möglich zu helfen und überwiesen einen Betrag, der es möglich macht, zehn Betten zu kaufen. Wir wissen, dass damit nicht alle Probleme gelöst sind, aber es ist zumindest ein Anfang. Jede Spende, egal wie klein sie auch erscheinen mag, wird Hilfe in dieser großen Not bringen. Stellen Sie sich eine Mutter vor, die ihr Kind zum ersten Mal in ein warmes Bett statt auf den Boden legen kann. Danke an alle, die uns dabei helfen.

Gerti Holzer





## Einladung zu Ostern

Frau Huber lädt gerne die immer größer werdende Familie zum Essen ein. Vor allem zu Weihnachten und Ostern kocht und bäckt sie ausgiebig und alle Vorbereitungen beginnen bereits ein paar Tage zuvor. Sie liebt es, Besuch zu bekommen, aber so eine Einladung bedeutet eben auch viel Arbeit und jede Menge Zeitaufwand. Natürlich möchte sie vorher noch die ganze Wohnung auf Hochglanz bringen.

Da Frau Huber nicht mehr die Jüngste ist und auch die Schar der Enkelkinder zunimmt, treffen sich die vier Kinder mit ihren Familien in der Karwoche und überlegen gemeinsam, wie sie ihre Mutter entlasten können, ohne dass sie das Gefühl hat, nicht mehr gebraucht zu werden.

„Wir freuen uns ja alle, wenn wir uns jedes Jahr im Elternhaus treffen können“, beginnt Sandra das Gespräch, „aber für Mutti werden die Einladungen immer mühsamer.“

Irene stimmt ihrer Schwester zu und ergänzt: „Wir können uns ja die Arbeiten aufteilen. Ich nehme gerne die Beilagen mit. Den Braten macht unsere Mutter im Holzofen so besonders gut und knusprig. Das will sie bestimmt weiter so handhaben. Wie ist es aber

mit dem Salat? Günther, ist das nicht deine Spezialität?“

Selbstverständlich ist Günther damit einverstanden. Sandra will frisches Gebäck und Sabine Ostereier mitbringen.

Da melden sich zwei der Enkelinnen und verkünden stolz, dass sie zum Geburtstag ihres Papas ganz alleine die Muffins gebacken und verziert haben. Das hat viel Spaß gemacht, auch wenn sie etwas gekleckert haben. Das Resultat war jedenfalls köstlich. „Und für Oma machen wir



das genau so gerne“, sind sich die Kinder einig.

Manuel, der älteste Enkel, gibt zu bedenken: „Wenn wir nun alle Aufgaben verteilt haben, können wir doch Oma und Opa am Ostersonntag zum Gottesdienst abholen. Dazu nahmen sich die beiden nie die Zeit, denn diese brauchten sie für alle Vorbereitungen.“



*In der letzten Jungschar hörten wir die Geschichte von Maria und Martha. Obwohl ich sie bereits kannte, hat sie mich doch sehr berührt. Martha machte sich so viel Mühe, ähnlich wie unsere Oma. Maria aber saß zu Jesu Füßen und wollte kein einziges Wort von ihm überhören. Sie ist mein großes Vorbild.“*

Die ganze Familie ist von Manuels Vorschlag begeistert. „Wir sollten nie vergessen, warum wir Ostern feiern. Das gemeinsame Essen ist zwar schön und verbindend, aber die Freude, dass Jesus für uns gestorben und auferstanden ist, bleibt die Hauptsache.“

Am Ostersonntag strahlen Frau Huber und die Sonne um die Wette. Die Großfamilie macht sich auf den Weg zum Gottesdienst. Alle sind sich einig, dass sie in Zukunft immer auf diese Weise Ostern feiern wollen.

Gerti Holzer

## Suchrätsel

Da es am Ostersonntag so schönes Wetter gibt, wollen die Kinder im Garten spielen. Klaras Ostergeschenk waren Seifenblasen. Die muss sie natürlich sofort ausprobieren.

Die beiden Bilder unterscheiden sich jedoch durch 8 Fehler. Wer findet sie?



# Unsere Angebote

Für Ostern bieten wir wieder verschiedene Verteilschriften an und freuen uns, wenn Sie für die persönliche Weitergabe davon Gebrauch machen.



## Was geschah zu Ostern

In diesem evangelistischen Folder wird erklärt, warum wir Ostern feiern. Denn viele Menschen wissen heutzutage nicht mehr, was der Anlass für Ostern ist.

## Die Ostergeschichte

In diesem kleinen Heft entdeckt der Leser die Zusammenhänge von der Schöpfung bis zu seinem persönlichen Leben.



Als zentraler Anker in der Heilsgeschichte Gottes steht das Osterfest. Abgerundet wird der Text durch eine kurze Einführung in das Leben als Christ.

## Aus Liebe zum Leben



In diesem Flyer geht es um die Sicherheit, für die wir sehr viel tun. Trotzdem gibt es Sorgen und Nöte, die in unser Leben eindringen. Egal welches Dilemma gerade vorherrscht, wir schaffen es nicht alleine herauszukommen, weil

uns die Sünde von unserem Schöpfer trennt. Aber es gibt Rettung: Jesus ist für unsere Schuld gestorben. Wer zu ihm umkehrt, das annimmt und ihm nachfolgt, erhält Vergebung und einen Neuanfang.

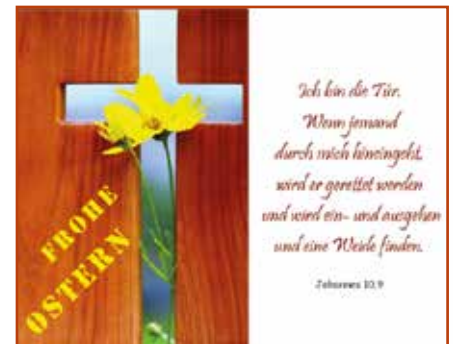
Für Kinder bieten wir drei kleine Handzettel in Comic-Form an: „Jesus sucht dich“, „Jesus lebt“ und „Jesus nachfolgen“ und für die etwas Größeren „Unglaublich“.

Außerdem gibt es noch zwei Osterbillets „Du trägst, was niemand von uns tragen kann. Danke Jesus!“ und „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zum Vater, denn durch mich.“, die Osterkar-

te „Leben“ und den Handzettel „Der Ausweg: Neu anfangen“.

Für den bevorstehenden Muttertag im Mai gibt es eine **Glückwunschkarte**, das Traktat **„Liebe schenken“** und ein neu erstelltes **Muttertagsbillet**. Auch an den Vatertag im Juni darf jetzt schon gedacht werden, dafür gibt es ebenfalls eine **Glückwunschkarte für alle Väter**. Genaueres zu unseren Angeboten finden Sie auf unserer Homepage.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Fastenzeit und mit unserer neu erstellten Grußkarte ein bewusst erlebtes Osterfest.



Gerti Holzer

und das EijH-Team

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: EVANGELIUM IN JEDES HAUS | Pürstling 3, 4844 Regau  
Tel.: 07672-75598 | eijh@eijh.at | www.eijh.at | ZVR-Nr. 475741279  
Hersteller, Herstellungsort: Wigo Druck-Ges.m.b.H., Bad Ischl | Verlagsort: Regau  
Redaktionsteam: Klaus Drack, Gerti Holzer, Daniela Kendel und Helga Pichlmann



Glaubensbotschaften  
Kinderschuhe für Osteuropa

Österreich: VKB Vöcklabruck | IBAN: AT 52 1860 0000 1602 9340

Deutschland: Bank f. Kirche u. Diakonie | IBAN: DE23 3506 0190 1011 4140 32

Unsere Konten:

## Ich möchte folgende Stückzahl bestellen:

Stück		Stück	
<input type="text"/>	Was geschah zu Ostern?	<input type="text"/>	Osterbillet: Ich bin die Tür
<input type="text"/>	Ostergeschichte	<input type="text"/>	Osterbillet: Du trägst
<input type="text"/>	Ostern – Aus Liebe zum Leben	<input type="text"/>	Osterbillet: Ich bin der Weg
<input type="text"/>	Osterkarte: Leben	<input type="text"/>	Jesus lebt (für Kinder)
<input type="text"/>	Friday for Future	<input type="text"/>	Liebe schenken
<input type="text"/>	Der Ausweg: Neu anfangen	<input type="text"/>	Glückwunschkarte Muttertag
<input type="text"/>	Buch: Der Text zur Passion	<input type="text"/>	Muttertagsbillet

Name

Adresse

E-Mail, Telefon

## GEBETSANLIEGEN

### Evangelium in jedes Haus

- Danke Jesus, dass wir durch dich neues Leben haben, und zwar jeden Tag aufs Neue.
- Danke Jesus für deinen Kreuzestod, dass wir dadurch Kraft und Hoffnung erfahren.

### Kinderschuhe für Osteuropa

- Danke für die Vorbereitung und Verteilung der Ostergeschenke und Schultaschen in Rumänien. Mögen sie den Kindern Freude bringen und auf Jesus als ihren Heiland hinweisen.
- Danke für alle Hilfe an das Dorf Bangladesh in Serbien. Mögen die Menschen dadurch die Liebe Gottes erkennen.